

Zeitschrift:	Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber:	F. Pieth
Band:	2 (1851)
Heft:	11
Rubrik:	Chronik des Monats Oktober

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1850, aus Unterwald über das Jahr 1851. Wir theilen zu nächst die ersten beiden mit:

B e v e r s.

1. Es wurden 71 Kühe, 24 Rinder, 65 Kälber 267 Schafe und 35 Ziegen im Jahr 1850 zu Alp geschickt.
2. Die Alpzeit hat 84 Tage dauert.
3. An Molken hat jede Kuh durchschnittlich $13 \frac{1}{2}$ Pfund Oberengadiner-Gewicht per Tag gemessen.
4. Der Gesammitertrag der Molken war an Butter 93 Rupp, (1 Rupp = 20 fl à 32 Loth.) an Käse 307 Rupp und 2 fl, an Zieger 89 Rupp und 16 fl. In den Beverser-Alpen wird ein halbfetter Käse gemacht, der hier unter dem Namen Bastard verkauft wird.

K l o s t e r s.

1. Es wurden im Jahr 1850 zu Alp geschickt 489 Kühe, 570 Rinder und 1700 Schafe.
2. Die Alpzeit dauerte 13 Wochen.
3. Jede Kuh hat durchschnittlich an Molken gemessen 20 kleine Krinnen.
4. Der Gesamtbetrag an Molken war:

16700	kleine Krinnen	Butter,
27400	"	Käse
13400	"	Zieger.

Chronik des Monats Oktober.

Politisches. Sonntag den 26. sind die Mitglieder in den eidgenössischen Nationalrath gewählt worden. In drei Kreisen fiel die absolute Mehrheit der Stimmen auf die Herren Nationalrath J. B. Bavier, Nationalrath Dr. Andreas Planta und Dr. Arpagaus. Im vierten Kreis wurde eine zweite Abstimmung nöthig: das relative Mehr hatte Hr. Nationalrath Michel.

Kirchliches. Auf Anregen des Bischofs von Chur hat eine zu Arvigo stattgehabte Versammlung von Geistlichen aus Galanca die Stiftung einer Congregation zu Abschaffung von geistlichen und weltlichen Nebelständen und zu Sittenverbesserung beschlossen.

Erziehungswesen. Die Stiftsschule zu Disentis zählt 77 Schüler. —

Die Gemeinde Schleins hat ein Privathaus angekauft, um dasselbe zu Pfarrwohnung und Schullokal herrichten zu lassen. So wär-

ren denn nun in allen Gemeinden des Unterengadins eigene Schullokale und mit Ausnahme von Zernez und Fettan auch Pfarrwohnungen, wo noch vor ungefähr 12 Jahren keine waren.

Armenwesen. An die Stelle des verstorbenen Hrn. Vincens Planta ist Hr. Dr. J. M. Rätscher zum Präsidenten der Kantonalarmenkommission ernannt worden. —

Der Churer-Frauenverein zu Unterstützung der Armen durch Arbeit hat vom 1. November 1850 bis zum 31. Oktober 1851 166 Personen Arbeit gegeben. Von denselben haben 107 Gespinnste und 59 Näh- und Strickarbeiten gesertigt. Im Ganzen wurden so 458 Krinnen Hanfgarn, 160 Krinnen Wolle und 25 Krinnen Stuppe gesponnen, 183 Paar Strümpf und Socken gefrickt, 392 Ellen Hanftuch, 265 Ellen Wollenzeug und 90 Ellen Tischzeug gewoben; genährt wurden 825 Hemden, 78 Unterhosen, 105 Schürzen, 45 Schlutten und 71 Nachthauben. Was von diesen Jahren im Laufe des Jahres nicht verkauft wurde, das suchte der Verein durch eine Lotterie abzusezzen.

Die Gemeinde Unterwald beabsichtigt ein Heimwesen in dörfliger Gegend anzukaufen, um auf demselben ihrer hülfsbedürftigen Bevölkerung Arbeit und Unterhalt zu gewähren. Sie ist zu dem Be- hause bereits mit der Kantonal-Armenkommission in nähere Unterhandlung getreten.

Die Kantonal-Armenkommission ist nun entschlossen, das Personal der Fürsteneraunstadt auf das linke Rheinufer überzusiedeln. Sie wird daher nun auf möglichst baldige Aufführung der dazu nöthigen Gebäulichkeiten, auf Erstellung des nöthigen Viehstandes, auf Urbanisirung neuen und Ankauf alten für den Zweck besonders passenden Bodens hinwirken und hat diesfalls dem Anstaltsdirektor bereits die nöthigen Aufträge ertheilt. Wie wir hören, ist bereits ein für die Zwecke der Anstalt besonders günstig gelegenes Gut angekauft.

Der Gemeinde Münter sind in Folge der beträchtlichen Verheerungen welche die Flüsse dort anrichtete, von der Armenkommission fl. 50 zur Vertheilung unter die Armerlein der an das Flüsebett angrenzende Bodenbesitzer aus der Hülfskasse verabreicht worden. So dann sind derselben Gemeinde fl. 1500 in zehn jährlichen Raten zugesprochen worden, um daraus arme Handwerkslehrlinge zu unterstützen und allfällige Ueberschüsse zu demselben Zwecke in der Kantonalsparkasse anzulegen.

Die unverantwortliche Entführung junger Leute in neapolitanischen Kriegsdienst wird noch immer fortgetrieben. Abgesehen von den betreffenden Eltern leiden darunter auch die Armenbehörden und Hülfsvereine, welche den Armerlein zu einem Beruf verhelfen und dann auf einmal alle ihre Bemühungen und Opfer verworfen sehen. So ist in Chur kürzlich ein Waisenknabe verlofft worden, der schon zu recht erfreulichen Hoffnungen berechtigte.

Gerichtliches. Das Kreisgericht Dissentis hat den berüchtigten Jesuiten Bäder, Ex-Direktor der Schule zu Dissentis, wegen seines Bekannten Vergehens in contumaziam zu 4 Jahren Buchthausstrafe und Tragung der Untersuchungs- und Gerichtskosten, ferner Professor Condrau und Pfarrer Mareischen zu Tragung der Kosten, der Untersuchung, soweit sich dieselbe auf ihre Helferschaft zur Flucht des Verbrechers bezieht, verurtheilt.

Am 29. und 30. stand der bekannte Dieb Schlossermeister Post Herzog von Münster St. Luzern vor den Schranken des Kreisgerichts von Chur. Laut den Untersuchungsakten hat er 52 Diebstähle eingestanden, die er binnen Jahressfrist verübt; die gestohlenen Gegenstände waren meist Frauenkleider und Teppiche, aber auch Pretiosen, wo er solche leicht bekommen konnte. Der Werth derselben belief sich auf fl. 450. Post Herzog wurde, in Erwägung seines guten Leumunds bis zu Zeit da er die genannten Diebereien begann, in Erwägung seines durch die Verhinderung der angestrebten Verehelichung mit Ursula Buol mißstimmten Gemüths und in Erwägung daß beinahe alle entwendeten Gegenstände noch vorgefunden wurden und den Eigenthümern zurückgegeben werden konnten, — auf 4 Jahre Buchthaus mit Ketten, 10 Jahre Verweisung aus dem Kanton und $\frac{9}{10}$ der Prozeßkosten verurtheilt, Ursula Buol dagegen, seine Concubine, zu 1 Monat Gefängniß und $\frac{1}{10}$ der Kosten.

Straßenwesen. Auswärtige Regierungen und Gesellschaften haben dem Projekt einer Lukmanierstraße aufs Neue ihre Aufmerksamkeit zugewendet. Den 23. Oktober ist Hr. Oberst Lanicca mit zwei von der preußischen Regierung in Eisenbahnsachen nach der Schweiz gesandten Ingenieuren, mit dem sardinischen Abgeordneten Mengretti und dem eidg. Ingenieurs Koller zur Besichtigung des Ueberganges über den Lukmanier abgereist.

Der Handelsstand von Chur hat für fernere Unterhaltung des eingestellten Nachtpostfuhrses von Zürich nach Chur petitionirt: auf kommenden Frühling sind denselben günstige Aussichten gestellt worden.

In Ilanz steht man der baldigen Vollendung der neuen Rheinbrücke entgegen. Sie wurde nach dem Plan des Herrn Oberst Lanicca durch Meister Simonis von Realta aufgeführt. Sie ist gesprengt und 171' lang und 20' breit mit Trottoirs zu beiden Seiten von je 4'. Am 27. August, also gerade 17 Jahre nach dem Einsturze der alten ebenfalls gedeckten und seither nur provisorisch hergestellten Brücke, stand die neue auf eignen Füßen, seit dem 15. September ist sie fahrbar und nun wird sie noch eingetafelt.

Kunst und geselliges Leben. Am 5. wurde zu Klosters ein Schießen abgehalten, zu welchem 18 Jungfrauen die Gaben geliefert hatten.

Am 12. wurde der als Lehrer und Rektor an die Flanzer Stadtschule berufene Hr. Brägger, bisher Privatlehrer in Andeer, durch den dortigen Männerchor in Flims abgeholt. Den 29. constituirte sich unter Leitung desselben ein gemischter Gesangverein.

Landwirthschaft und Viehzucht. In Schleuüs ist die an und für sich schon so nachtheilige Herbstaütung schon auf den 9. Oktober bewilligt worden, so daß man manche Feldfrüchte unreif einsammeln und vor dem Vieh flüchten mußte.

In Kloster S ist in einem Garten eine Bodenrebe gewachsen die im Umfang $6\frac{1}{4}$ in der Höhe 1 Quart mißt und 612 Lot schwer ist. — In Chur wurde eine Römerbirne von 34 Lot und ein Basslerapfel von 54 Lot gezeigt.

Der für den bündnerischen Viehhandel so wichtige Laufermarkt ist schlecht ausgefallen. — In die großerathliche Verordnung betreffend Abhaltung der in ländischen Viehmärkte an bestimmten Orten und zu bestimmter Zeit wollen sich die Gemeinden nicht gehörig fügen. Schon haben gegen die neue Marktvertheilung Ems und Ponte ihre alten Märkte wiederum gehalten.

Unglücksfälle. Zu Anfang des Monats wurde unter Sins ein Flößer aus Klosters vom Inn weggespült. Sein Leichnam ist noch nicht aufgefunden.

In Flanz hat eine geistekranke Frau in den Wellen des Rheins ihren Tod gesucht und gefunden. Ein ähnlicher Fall wird aus Puschlav berichtet. — Beim Bad Alvenen ertranken zwei Kinder in der Albula.

Den 26. Oktober ist Peter Kunger von Wallendas, in Lawin als Färber niedergelassen, auf der Gemisjagd über eine hohe Felswand herabgestürzt. Gräßlich zerschmettert, fast ganz ohne Kopf wurde er noch am gleichen Tage gefunden und nach Hause getragen. Er war ein Mann von 32 Jahren, ein ausgezeichneter Bergsteiger und leidenschaftlicher Jäger.

Naturerscheinungen. Im Bergell und Misox zeigte sich an einzelnen Rothannenwaldungen eine eigenthümliche Krankheit. Die Nadeln der Zweigspitzen wurden meist von der Basis aus gelb und mit einem kleinen röthlichen Pilz wie mit einem Ausschlag überzogen.

Den 22. Nachmittag hat sich das sogenannte „Thürmlein“ von den drohenden Felsmassen ob Felsberg losgerissen und, in viele Stücke zerstückt, mit gewaltigem Krachen zu Thal gestürzt, ohne jedoch erheblichen Schaden anzurichten.

Zu Anfang des Monats passirte ein junger lebendiger Steinbock durch Chur nach einem ausländischen Thiergarten.

Die Witterung größtentheils heiter und trocken. Im Oberengadin waren vom 27. Sept. bis zum 11. Oktober also in 25 Tagen nur drei, an denen es weder regnete noch schneite, 18 Tage nach einander immer entweder Regen oder Schnee. Der Barometer erreichte am 11. eine Höhe wie nur ein Mal im Laufe des ganzen Sommers. Die Oktobersonne und der Föhn brachte die Trauben, die zu Anfang des Monats so zu sagen noch grün waren, zu vollständiger Reife.

Temperatur nach Celsius.

Oktober 1851.

	Mittlere T.	Höchste T.	Niederste T.	Größte Veränderung.
Chur. 1996' ü.M.	+ 10, 9°	+ 19, 7° am 12.	+ 3, 5° am 31.	11° am 15.
Bevers. 5703' ü.M.	5, 4°	+ 17° am 12.	- 5° am 29.	18, 8° am 14.

Correspondenz der Redaktion.

Mr. K. in C. Ihre Mittheilung haben wir empfangen und werden sie bei nächster Gelegenheit aufnehmen. Die versprochene Zugabe erwarten wir täglich und versprechen den an sie geknüpften testamentarischen Verfügungen möglichst nachzukommen.

Mr. J. in S. Ihrem interessanten Aufsaße über den Ministrale della gioventù müssten wir leider wegen seiner schroffen, wenn auch ganz geschichtlichen, confessionellen Färbung nach Programm unsers Blattes die Aufnahme versagen.

D r u c k f e h l e r:

Seite 209. B. 4. v. u. lies Zupo statt Zups.

" " B. 6. v. u. lies eine andre statt ein anderer.